

Astro Info

253

Jänner
2021

Informationen für Mitglieder und Freunde des Astronomischen Arbeitskreises Salzkammergut -
Sternwarte Gahberg Info-Telefon: +43 (0)7662 8297 www.astronomie.at info@astronomie.at

Orion
CCD-Guide 2021

Marsopposition 2020
Geminiden

Wetterstation
Sternenpark

Konjunktion
Jupiter + Saturn

Sternbild Orion

Titelbild:

Das Sternbild Orion am 24.10.2019 auf La Palma im Athos Star Campus

Aufnahme: Christoph Kaltseis

Nikon Z6, nicht modifiziert, Objektiv Nikon Z85mm f1.8S, insgesamt 64 min.

Belichtungszeit (32 x 120 sec), Vixen Sphinx Professional + Starbook TEN

1 Barnards Loop

ist ein halbkreisförmiger Ring aus ionisiertem Wasserstoffgas.

Er dürfte vor rund 2 Millionen Jahren durch die Explosion einer Supernova entstanden sein.

Der Nebel ist rund 1600 Lichtjahre entfernt und zu schwach, um mit bloßem Auge sichtbar zu sein. Der Durchmesser des Nebels beträgt an die 300 Lichtjahre.

2 Rigel

Der blaue Stern rechts unten ist Rigel, der hellste Stern im Sternbild Orion.

Er ist etwa 800 Lichtjahre entfernt und leuchtet mit der 46.000fachen Leuchtkraft unserer Sonne.

Sein Durchmesser entspricht dem 60fachen der Sonne.

Rigel ist ein sogenannter „blauer Riesenstern“.

Im Vergleich dazu: Unsere Sonne hat einen Durchmesser von 1,4 Millionen Kilometer und ist rund 149 Millionen Kilometer von der Erde

entfernt. Für diese Distanz benötigt das Licht der Sonne rund 8 Minuten bis es die Erde erreicht

4 + 5

Flammen- und Pferdekopfnebel

Um den linken Gürtelstern des Orion gibt es zahlreiche Nebel.

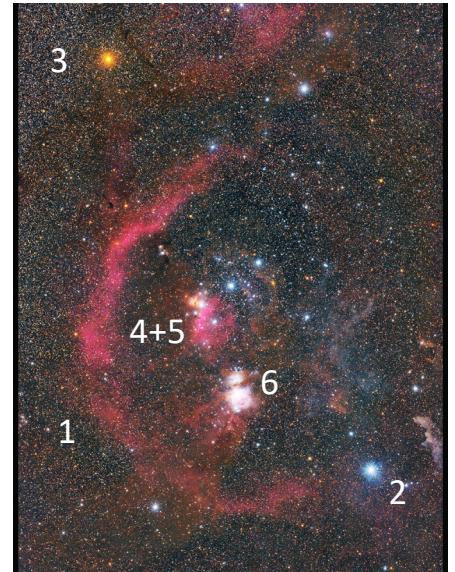
Der Flammennebel (4) und der bekannte Pferdekopf-Nebel (5) – eine Dunkelwolke, die man sieht, weil die dunkle Wolke vor hellen Gasnebeln steht.

3 Beteigeuze

Der gelblich-rötliche Stern links oben ist Beteigeuze, ein in der Helligkeit bis zu 15 % variabler roter Überriese.

Ca. 550 Lichtjahre entfernt leuchtet er mit der 10.000fachen Helligkeit der Sonne. 1000mal übertrifft er unsere Sonne im Durchmesser.

Einst wird er als Supernova explodieren und auf der Erde dann eine große „Show“ zeigen.



6 Großer Orionnebel

Der große Orionnebel ist sogar mit bloßem Auge erkennbar und er ist ein besonders eindrucksvoller Gasnebel.

Im Feldstecher, aber besonders im Teleskop, bietet er einen imposanten Anblick.

Dieser Nebel ist rund 1300 Lichtjahre entfernt und hat einen Durchmesser von rund 24 Lichtjahren.

Er gehört zu den meistfotografierten Himmelsobjekten und ist mit einem Alter von „nur“ 3 Millionen Jahren ein kosmischer „Jüngling“.

Feuerkugel



Die Feuerkugel zeigte eine deutliche Fragmentierung am Ende der Leuchtspur.

Auch Erwin Filimon gelang eine – leider vom Tau in der Qualität stark beeinträchtigte – Aufnahme der Feuerkugel von der Sternwarte Gahberg aus.

Weitere Aufnahmen der Feuerkugel gab es leider wegen der schlechten Wetterlage auch in Tschechien nicht.

Wolfgang Gebetsroither, 13. 12. 2020, 23:58 Uhr MEZ
Eine schöne - aber keine Geminiden-Feuerkugel,
Sternwarte Gahberg
Canon EOS 70D, 30 sec, 15mm Fisheye

CCD Guide 2021

Jährlich seit 1997 veröffentlicht das CCD-Team des Astronomischen Arbeitskreises Salzkammergut eine neue DVD mit herausragenden Himmelsaufnahmen. Neben mehr als 4200 Aufnahmen von 53 Astrofotografen bietet der »CCD Guide 2021« den an Deep-Sky-Objekten interessierten Sternfreunden auch eine Software, die sowohl Einsteiger als auch versierte Astrofotografen unterstützt.

Die neue Version 2021, die bereits erschienen ist, wartet gegenüber der vorherigen Auflage mit einer Erweiterung des Bildbestands um 290 neue Astrofotos auf.

Da unsere CCD-Guide-Bildautoren oftmals an wenig bekannten Objekten interessiert sind, welche bisher selten fotografiert wurden, sind in der CCD-Guide-Datenbank mittlerweile von über 1200 Objekten weltweit anerkannte Referenzaufnahmen zu finden. Diese Referenzaufnahmen bilden gemeinsam mit der bewährten CCD-Guide-Software ein unverzichtbares Hilfsmittel für die Objektplanung vieler Astrofotografen.

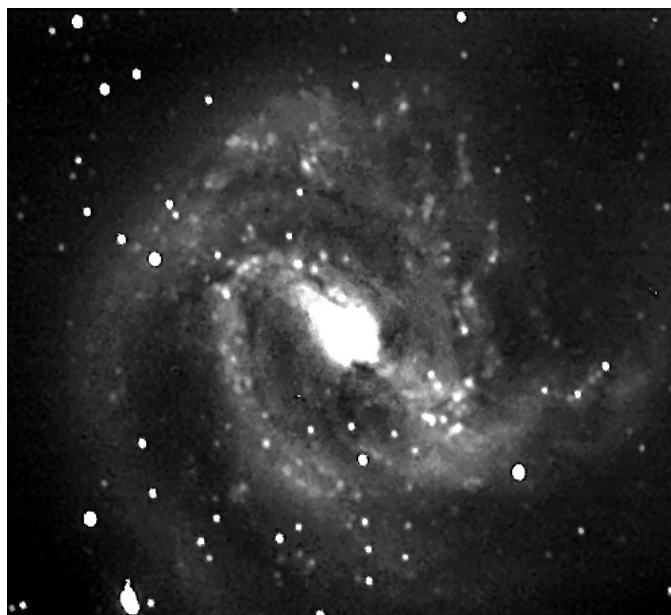
Die Ausgabe CCD-Guide 2021 ist unserem lieben Freund und CCD-Guide-Bildautor Fritz Sussmann gewidmet, der am 11. Mai 2020 von uns gegangen ist. Fritz war ein Pionier der Astrofotografie, welcher auch noch im hohen Alter vor keiner neuen Technologie zurückschreckte und durch seine Begeisterung und Experimentierfreude seine jüngeren Kollegen immer wieder überraschte, daher zeigt die Booklet-Innenseite von CCD-Guide 2021 eine historische CCD-Aufnahme der Galaxie M83, welche Fritz Sussmann im Jahr 1998 in Österreich aufgenommen hatte!

Das Bild des Covers zeigt ebenfalls die Galaxie M83, jedoch 22 Jahre später von Tommy Nawratil mit der inzwischen erheblich verbesserten Kamera-Technologie von Namibia aus aufgenommen

»CCD Guide 2021« weist bei den bewährten ObjectTools erhebliche Erweiterungen auf: Im ObjectTracker können zum Beispiel mit einem Mausklick ein Wetterbericht von **OpenWeather** für die kommende Nacht abgerufen und in der zentralen Grafik dargestellt werden oder mit der neuen Funktion **Export time series** können Sichtbarkeiten von Objekten über lange Zeiträume sowohl tabellarisch als auch grafisch beurteilt werden. Zusätzlich wurde ein **virtuelles, interaktiv arbeitendes Planetarium** im ObjectTracker integriert. Die Bedienung des ObjectMarkers (= Tool zum Platesolvern von Bildern und anschließender Beschriftung mit den Objekten der CCD-Guide-Datenbank) wurde deutlich vereinfacht und verbessert. Weiters wurden **neue Filtermöglichkeiten** in die CCD-Guide-Software integriert.

»CCD Guide 2021« ist für 29 Euro, das Update für 19 Euro zuzüglich Versandkosten erhältlich. Die Einnahmen fließen in die Deckung der Herstellkosten und in die Unterstützung von Projekten der vom Astronomischen Arbeitskreis Salzkammergut betriebenen Sternwarte Gahberg.

Informationen und Bestellmöglichkeit:
www.ccdguide.com



CCD Guide 2021



CCD
GUIDE

ccdguide.com

Bestellungen unter www.ccdguide.com

Geminiden



Hermann Koberger jun. 14.12.2020, 02.28 und 03:07 Uhr MEZ, Mondsee, Geminiden, Canon 6D, 24 mm

Die Geminiden sind ein starker Sternschnuppenstrom – in der Häufigkeit vergleichbar den Perseiden im August. Unter optimalen Bedingungen sind im Maximum, das 2020 in der Nacht vom 13. auf den 14. Dezember sichtbar war, 100 bis 150 Sternschnuppen pro Stunde zu sehen. In den vergangenen Jahren und Jahrzehnten wurde eine stetig zunehmende Aktivität dieses Meteorstromes beobachtet.

Der Ausstrahlungspunkt (Radiant) der Geminiden liegt im Sternbild Gemini (= Zwillinge).

Die Geschwindigkeit der Geminiden ist nur halb so groß wie die der Perseiden – diese Teilchen aus dem Weltall sind mit „nur“ rund 35 Kilometer pro Sekunde unterwegs.

Es handelt sich um relativ kompaktes Material, da der Ursprung der Geminiden nicht auf einen Kometen zurückgeführt wird, sondern auf den Asteroiden 3200 Phaethon.

Das Maximum wurde für etwa 2 Uhr nachts am 14. Dezember 2020 erwartet. Am Abend des 13. Dezember 2020 regnete es noch. Bereits ab 22 Uhr war jedoch die Beobachtung dieser Sternschnuppen möglich, denn es gab bereits erste Wolkenlücken. Ab ca. 23 Uhr klarte der Himmel immer mehr auf. Die Aktivität war noch mäßig – steigerte sich aber stetig von Stunde zu Stunde. Leider erschwerte der extreme Taubeschlag das Fotografieren.

Synchronfoto einer Geminiden-Feuerkugel

Am 15. Dezember 2020 um 1:33 Uhr MEZ fotografierten Franz Klauser auf seiner Sternwarte in Puchenstuben NÖ und Erwin Filimon auf der Sternwarte Gahberg dieselbe Geminiden-Feuerkugel. Die beiden Sternwarten sind 125 km voneinander entfernt.

Bedingt durch diese Entfernung ist die Spur der Feuerkugel auf der Aufnahme in Puchenstuben rechts des Orion im Sternbild Eridanus sichtbar.

Auf der Aufnahme von der Sternwarte Gahberg ist

dieselbe Feuerkugelspur links des Orion im Sternbild Kleiner Hund bzw. Einhorn zu sehen.

Aufgrund der beiden Aufnahmen konnte Rudi Thiemann eine Berechnung der Höhe der Feuerkugel vornehmen. Demnach begann die Leuchtspur in einer Höhe von rund 100 km, der Verlöschpunkt war in rund 64 km Höhe. Die Leuchtspur war etwa 40 km lang.

Die Feuerkugel hinterließ eine Rauchspur, die auf den weiteren Aufnahmen sowohl am Gahberg als auch in Puchenstuben mehrere Minuten zu erkennen ist.



Erwin Filimon, Gahberg



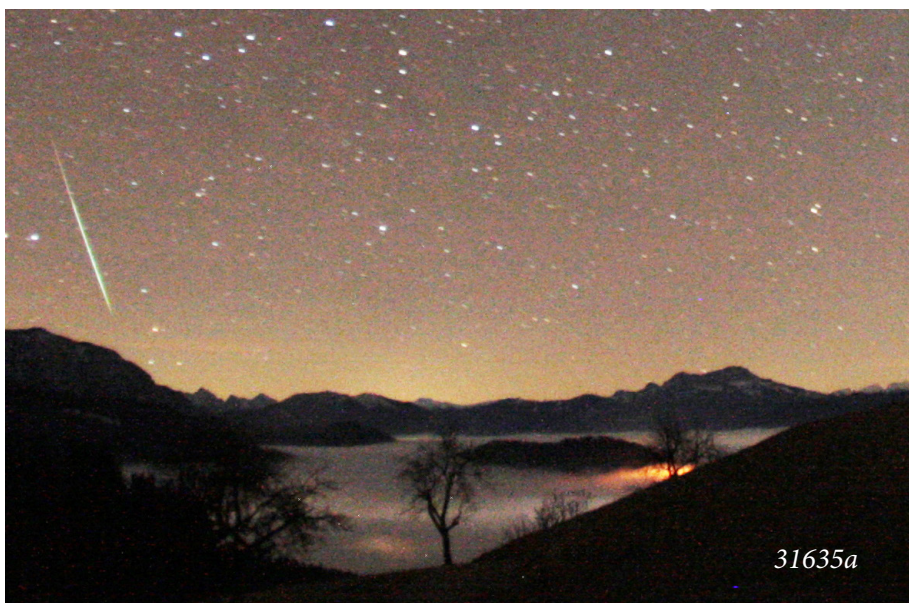
Franz Klauser, Puchenstuben

Geminiden



31676c

31676c: Erwin Filimon, 19.12.2020, 00:08 Uhr MEZ
Sternwarte Gahberg, Geminide
Canon 1000D, Sigma 10mm



31635a

31635a: Erwin Filimon, 18.12.2020, 23:26 Uhr MEZ
Sternwarte Gahberg, „Geminiden-Nachzügler“
Canon 1000D, Sigma 10mm

Erwin Filimon

fotografierte in der Maximumsnacht von 13./14. Dezember 2020 in Seewalchen mit 7 Kameras 33 Geminiden - darunter 3 Feuerkugeln.

Ab 2 Uhr bedeckte dichter Nebel das Tal.

Wolfgang Gebetsroither

war auf der Sternwarte Gahberg und hatte sehr klaren Himmel. Er führte einige Zählungen durch.

Bei 40 % Himmelsüberblick in Richtung Sternbild Orion zählte er

um 0:50 in 5 Minuten	10 Geminiden
um 2:10 in 5 Minuten	15 Geminiden und
um 3:10 in 5 Minuten	16 Geminiden.

Hermann Koberger jun.

fotografierte ab Mitternacht am Mondsee.

Auf unserer Homepage haben wir Berichte und Fotos vergangener Jahre zusammengestellt:

<https://www.astronomie.at/Scripts/shownews.asp?NewsId=1310>

rechts:

Wolfgang Gebetsroither, 14. 12.2020, 04.24 Uhr,
Geminide über der Schedler-Kuppel der Sternwarte
Gahberg
Canon EOS 70D, 15 mm Fisheye,



Erwin Filimon, 15.12.2020, 01:56 Uhr, Sternwarte Gahberg: „Heller Geminide“, Canon 1000D, 85mm, 55 sec.



Mars Mars Mars Mars Mars Mars Mars Mars Mars



1 Dieter Retzl

1 Dieter Retzl. 20.09.2020,
01.41 UT, Graz, D=20,8",
18" Newton F=10m,
ZWO ADC

3 Robert Reitsam, 20.09.2020, 02.42UT,
Rossfeld, 1520m, Bayern
14" Newton, f 4,6, 5000mm, ZWO ASI290M

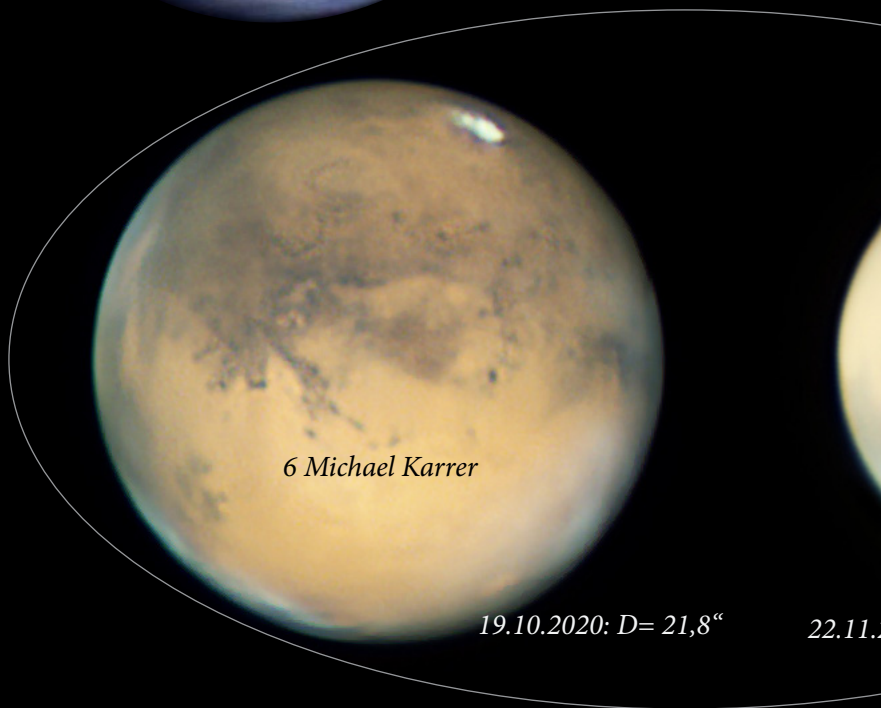


3 Robert Reitsam



8 Michael Karrer

8 Michael Karrer: 19.09.2020, 21.30UT, St.
Radegund, 21.81", 17", C14, f13, ASI 224mc,
ZWO ADC

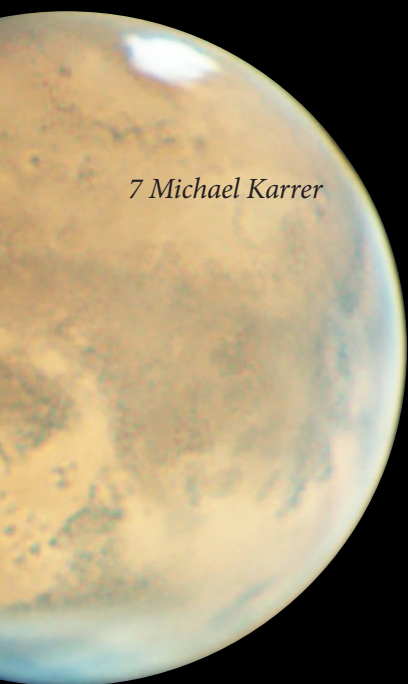


6 Michael Karrer

19.10.2020: D= 21,8"

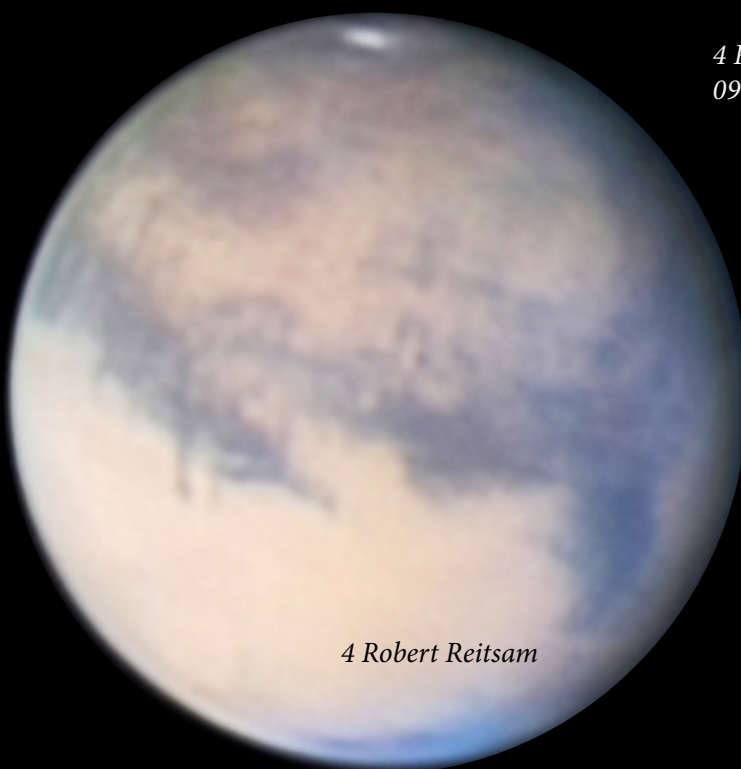
22.11..

6 Michael Karrer, St. Radegunda
C14, f13, ASI 224mc, ZWO ADC



7 Michael Karrer

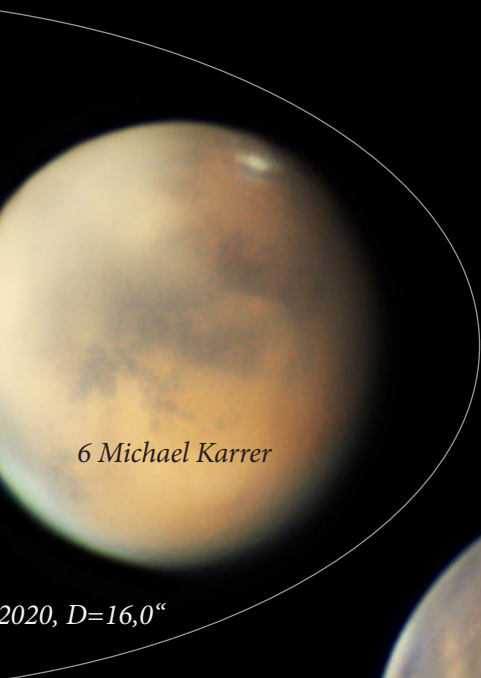
7 Michael Karrer: 19.09.2020, 23.09UT,
St. Radegund, Bayern
21.52", 17" Newton, f11, ASI 224mc, ZWO ADC



4 Robert Reitsam,
09.11.2020

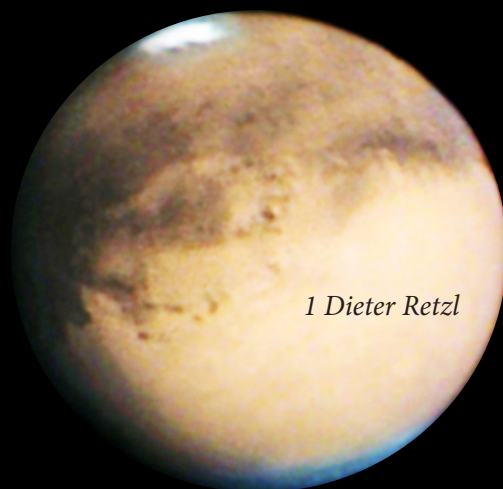
4 Robert Reitsam

1 Dieter Retzl. 14.09.2020,
01.26 UT, Graz, D=20,8", 18'
Newton F=10m, ZWO ADC



6 Michael Karrer

2020, D=16,0"



1 Dieter Retzl



5 Michael Karrer

5 Michael Karrer, 22.10. 2020,
21.57UT, St. Radegund,
Mars und eine rätselhafte Wolke,
D=21,44'', C14, f13 ASI 224mc

Neue Wetterstation am Gahberg

Seit Herbst 2020 ist die neue Wetterstation des Naturparks Attersee-Traunsee mit WebCam bei der Sternwarte Gahberg in Betrieb.

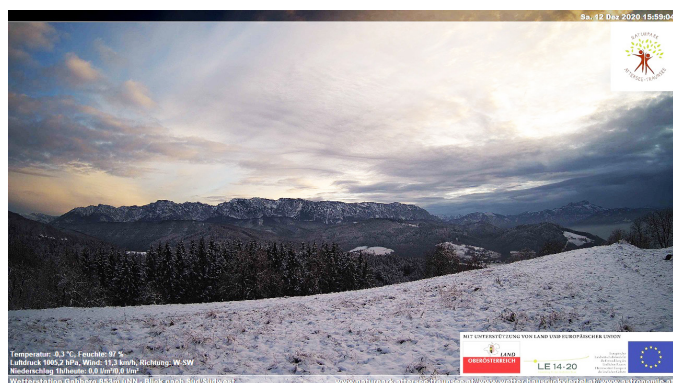
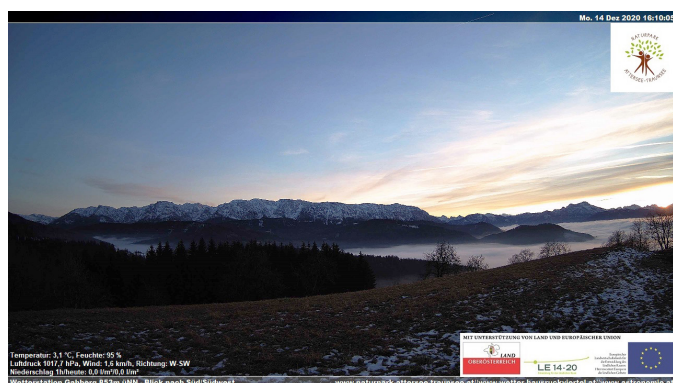
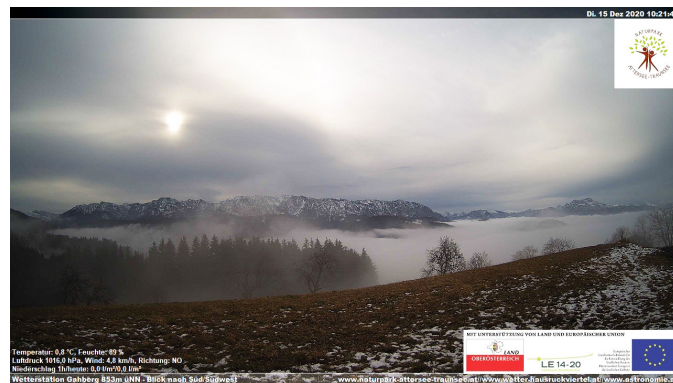
Finanziert wurde dieses Projekt über das Förderprojekt „Naturkalender“ der Naturparke OÖ.

Wir haben die Aufstellung der Wetterstation auf unserem Instrumenten-Dreibein neben der Sternwarte ermöglicht. Darüber hinaus stellen wir die Internetverbindung bereit. Im Gegenzug können wir das WebCam Bild und die Daten der Wetterstation nutzen.

Installiert wurde die Wetterstation des Naturparks Attersee-Traunsee durch Herrn Fraungruber von <http://www.wetter-hausruckviertel.at/>



Unter dem Menüpunkt „Wetterstatus“ sind die umfangreichen Daten der Wetterstation und das WebCambiauf unserer Homepage abfragbar.
www.astronomie.at



Ein hochauflösendes WebCam-Bild findet man direkt unter dem Link:
<http://www.wetter-hausruckviertel.at/gahberg%20kurzuebersicht.htm>

Damit sind am Gahberg nunmehr drei Webcams in Betrieb, die den Bereich Osten über Süden bis Westen abdecken.

Die Webcam von Appartement Christine hat die Blickrichtung Süden bis Westen
<http://www.terra-hd.de/attersee/>

Die neue Naturpark-Webcam zeigt das gesamte Höllengebirge bis zum Schafberg (Süden – Südwesten) <http://www.wetter-hausruckviertel.at/gahberg%20kurzuebersicht.htm>

Die alte Webcam der Sternwarte wird künftig den Bereich Osten bis Süden erfassen:
<https://www.astronomie.at/Scripts/WebCam.asp>

Sternenpark Attersee-Traunsee

Der Naturpark Attersee-Traunsee hat im November 2020 bei der IDA (International Darksky Association - <https://www.darksky.org/>) die Zertifizierung des Naturparks als Sternenpark beantragt.

Immer mehr Licht?

Das Bedürfnis der Menschen auch nachts sicher auf den Straßen und Wegen unterwegs zu sein, hat zu immer mehr nächtlicher Beleuchtung geführt. Straßen, Häuserfronten, Wahrzeichen werden beleuchtet, Schaufenster, Märkte und Reklame- tafeln tun ihr Übriges.

Viel Licht kommt aber nicht nur dort an, wo es beabsichtigt ist, sondern reflektiert in den Nachthimmel über den Ortschaften und Städten. Neben dem durchaus auch wirtschaftlichen Schaden, der durch dieses verlorene Licht in den Kassen der Kommunen entsteht, führt diese Lichtverschmutzung dazu, dass sich der Himmel über bewohntem Gebiet mehr und mehr aufhellt.

Derzeit beträgt die jährliche Aufhellung des Nachthimmels rund 5 % - Tendenz stark steigend. Im gleichen Maß geht den Menschen der sternübersäte Nachthimmel verloren. Menschen in einem Ballungsgebiet leben beinahe in einer immerwährenden Dämmerung.

Der ORF auf der Sternwarte Gahberg

Bei schönem Wetter gab es am Freitag, 11. September 2020 nachmittags und abends umfangreiche Dreharbeiten des ORF.

Aufgrund des großen Erfolges der ersten Doku, die im Jänner 2019 mit dem Titel: „**Die Sterngucker – zwischen Erde und Himmel**“ ausgestrahlt worden ist, kam unter dem ORF-Redakteur Roland Huber eine weitere Doku zustande mit dem Titel „**Unterwegs zur Milchstraße – Von Sternenjägern und Nachtteulen**“, bei der auch ein Teil auf der Sternwarte

Warum Reduktion von Licht?

Die Region Naturpark Attersee-Traunsee - auch wir mit der Sternwarte Gahberg - befindet sich im Naturparkgebiet. Wir sind in der glücklichen Situation, dass unser Nachthimmel schon jetzt in vielen Nächten eine beeindruckende Sternenpracht zeigt. Um diese Situation beizubehalten und noch weiter zu verbessern, wollen wir informieren, um sie der Öffentlichkeit bewusst zu machen.

Das Problem der Himmelsaufhellung ist nicht nur auf den Sternenhimmel beschränkt, sondern betrifft auch die Tierwelt und vor allem uns Menschen.

Wir haben die Homepage www.sternenpark.at aufgebaut, auf der Sternwarte Gahberg einen Schaukasten zu diesem Thema installiert und informieren bei unseren Veranstaltungen und Führungen aktiv über dieses Thema.

Die Initiative, um im Naturpark auch einen Sternenpark zu etablieren, ging von der Bürgermeisterin, Frau Nicole Eder (Steinbach am Attersee) aus, die dafür die volle Unterstützung durch unseren Arbeitskreis bekam. Die Umrüstung der öffentlichen Beleuchtung in Steinbach 2018/2019 wurde nach den

Kriterien zur Vermeidung unnötigen Lichtes und durch den Einsatz einer „modernen“ und „sternenparkkonformen“ Beleuchtung und mit tatkräftiger Unterstützung durch das Land Oberösterreich und der Universitätssternwarte Wien (Herrn Dr. Thomas Posch +2019 und Herrn Dr. Stefan Wallner) durchgeführt.

Durch die Aufwertung des Naturparks Attersee-Traunsee zum ersten österreichischen Sternenpark (eine Zertifizierung wird im Laufe des Jahres 2021 erwartet) ergeben sich aber auch für den Tourismus (insbesondere in den Nebensaisonen) neue Möglichkeiten.

In Deutschland gibt es schätzungsweise etwa 50.000 an der Astronomie interessierte Menschen, die in Ihren Wohngegenden meist keinen dunklen Himmel vorfinden und daher dazu neigen, ihren Urlaub dort zu verbringen, wo es noch dunklen Himmel gibt. Deshalb ist ein „Sternenpark“ ein einladendes Ziel. Hilfreich ist dabei natürlich ein aktiver Astronomieverein mit Sternwarte in der Nähe.

Der Naturpark Attersee-Traunsee ist verkehrstechnisch sehr gut erreichbar. Mitreisende Familienangehörige finden ein gutes zusätzliches Freizeitangebot. Findige Anbieter von privaten Unterkünften, die sich auf die Bedürfnisse der Hobbyastronomen einstellen, können dadurch den Grundstein für künftige Stammgäste legen. Wir unterstützen interessierte Zimmervermieter gerne dabei herauszufinden, was Astronomiegästen wichtig ist.

Gahberg gedreht wurde. Diese ca. halbstündige Doku wird am **Sonntag, 31. Jänner 2021 um 18:25 Uhr auf ORF 2** ausgestrahlt.



Familie Kerschhuber beim „Dreh“ mit dem ORF

Jupiter und Saturn - Konjunktion im Dezember 2020

Die stetige Annäherung von Jupiter und Saturn war im Dezember 2020 gut zu sehen.

Am 21. Dezember waren beide Planeten in „Konjunktion“ und hatten ihre kleinste Distanz am Himmel.

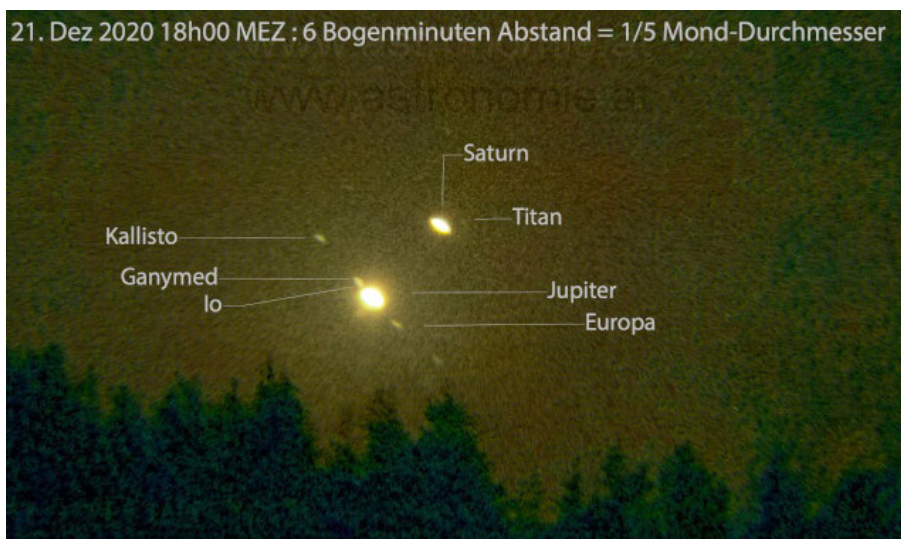
Nur 6 Bogenminuten (1/5 des Vollmond-Durchmessers) trennten sie an diesem Abend. Das war nahe genug, um Jupiter und Saturn in einem Teleskop gemeinsam im Blickfeld eines Okulares zu sehen. Erst im Jahr 2080 wird das wieder möglich sein.

Leider lagen weite Teile des deutschsprachigen Raumes am 21. Dezember 2020 unter Wolken oder Nebel. Auf der Sternwarte Gahberg hatten wir das unglaubliche Glück, dass sich von Westen her gegen Abend größere Wolkenlücken öffneten, deshalb konnten wir die Konjunktion sehen und fotografieren.

Die Luftunruhe war durch die Horizontnähe natürlich sehr groß.



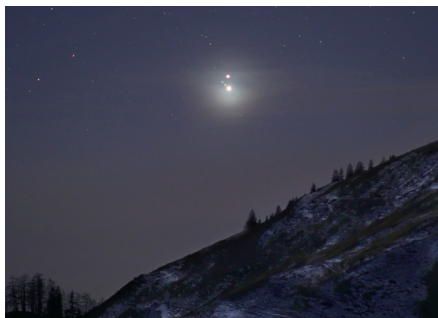
Wolfgang Gebetsroither, 21.12.2020, 17.51, Sternwarte Gahberg
Canon Powershot G7 x Mark II, 8,8 mm



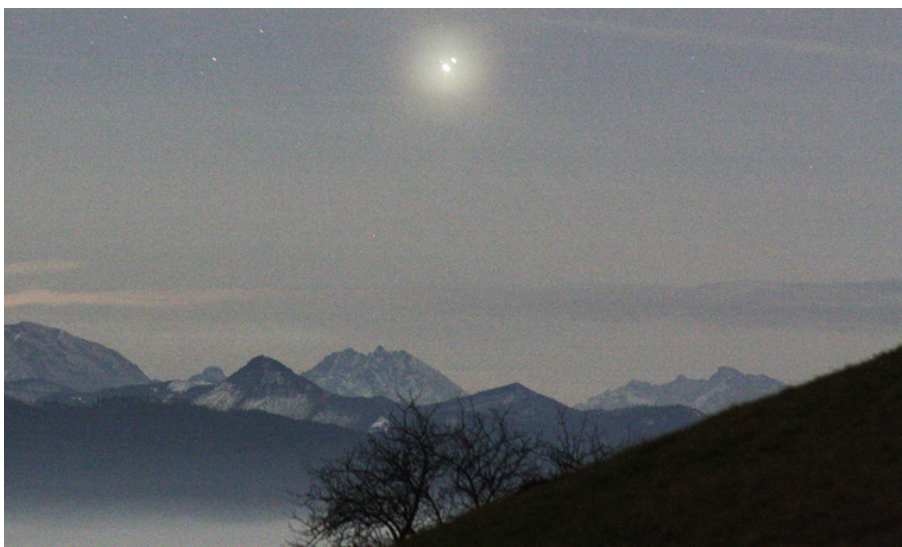
Alfred Dufter 21. 12. 2020, Innzell, Canon 60Da, Spiegeltele 500 mm, 2 sek



Alois Dobliger, 21.12.2020, 18:09
Uhr MEZ, Canon EOS 6D, 700 mm



Hermann Koberger jun. Postalm,
20. Dez. 2020 – 18:06 Uhr MEZ,
Canon 6 D, 300 mm



9231a: Erwin Filimon, 21.12.2020, 18.08h, Sternwarte Gahberg, C1000D,
85 mm., 8 sec

Jupiter und Saturn - Konjunktion im Dezember 2020



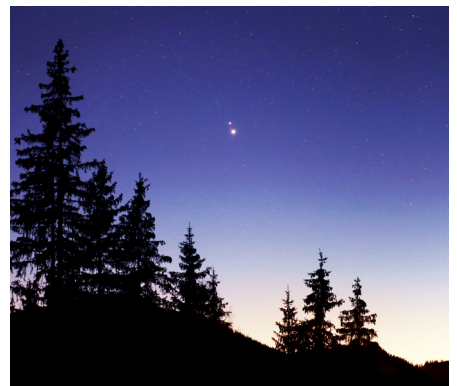
Hannes Schachtner konnte von der Gästekuppel der Sternwarte Gahberg mit dem Starfire-Refraktor einen Live-Stream machen, den dann andere übernommen haben. Dadurch haben rund 400.000 Besucher unsere Bilder gesehen. Ein unerwarteter Erfolg für uns.

Unsere besten Fotos:

<https://www.astronomie.at/Scripts/shownews.asp?NewsId=2441>

Link, um unseren Stream nachträglich ansehen zu können:

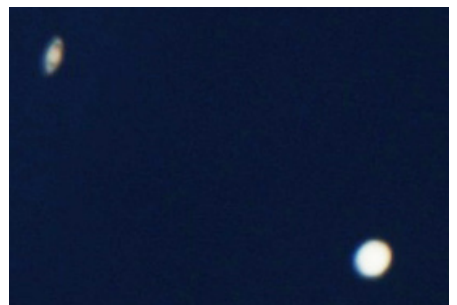
https://www.youtube.com/watch?v=p78iLnCZPKQ&feature=emb_title



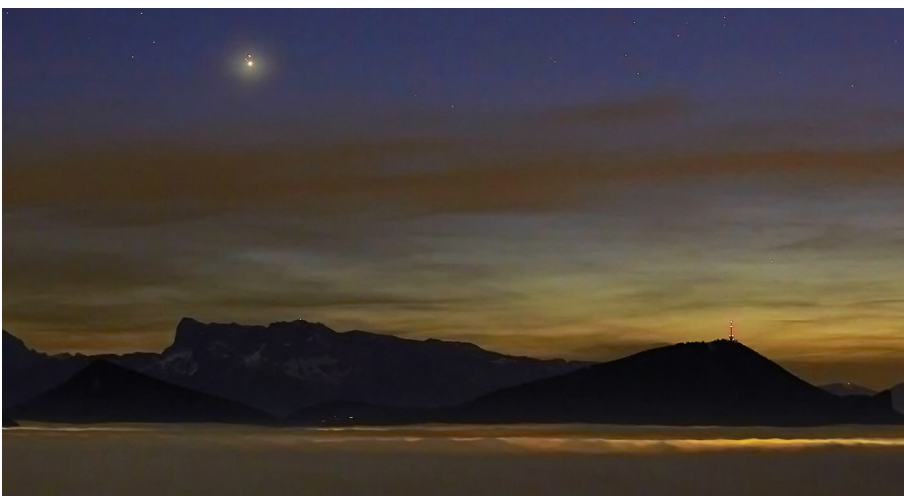
Hermann Koberger jun., 19.12.2020,
16.40h: C6D, 125mm
Arthurhaus am Hochkönig



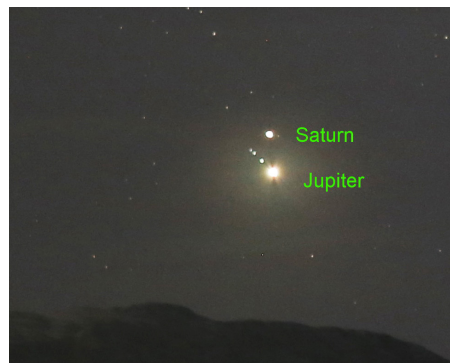
Am 26. 11. 2020 gelang der WebCam beim Appartement Christine am Gahberg <https://www.astronomie.at/scripts/WebCamTraumblick.asp> ein schönes Bild von Jupiter und Saturn.



Peter Grosspointner, 21.12.2020,
Postalm
Dobson 17,5 Zoll f4,3 ohne Nachführung, Canon EOS 6D, 1/10 sec



Wolfgang Vogl, Konjunktion 20.12..2020, Thalgau, rechts der Gaisberg-Sender, 70mm Objektiv, Canon EOS 6D



Franz Klauser, 20.12.2020, Jupiter-Saturn-Konjunktion über dem Ötscher, Sternwarte Puchenstuben, Canon EOS 6D, 200 mm

Verschiedenes

Konjunktion Jupiter-Saturn



Erwin Filimon, 26.12. 2020, Seewalchen,
Jupiter und Saturn stehen schon deutlich getrennt und
zeigen auf die Kirchturmspitze der Seewalchner Kirche.
Im Hintergrund sieht man den Buchberg bei Attersee.
Canon EOS 1000 D, Tele 180mm (Ausschnitt)

Recycling-Teleskope

Peter Großpointner hat ein Projekt gestartet, aus verschiedenen nicht mehr genutzten Teleskopen der Sternwarte bzw. auf Lager liegenden Teleskopteilen „neue“ Fernrohre zusammenzubauen, die wir an Mitglieder, insbesondere an Jugendliche, als Leihteleskope weitergeben.

Wenn also jemand alte Bauteile, nicht mehr benötigte Optiken, Stative, Montierungen, Okulare, Teleskopkomponenten, Zubehör etc. hat, so freuen wir uns über Spenden.

Danke!

Teleskop- oder Bauteil-Spenden

Wer etwas abzugeben hat, bitte eine Info an:
info@astronomie.at

Der Mitgliedsbeitrag 2021

bleibt auch heuer unverändert.
19,00€ für Erwachsene und **11,00€**
für Jugendliche ohne Einkommen.

Wir bitten um Einzahlung auf unser Vereinskonto bei der VKB-Bank
Kammer
IBAN:
AT12 1860 0000 1617 1001
BIC VKBLAT2L

Wir danken auch sehr herzlich,
wenn wir im Zuge der Einzahlung
des Mitgliedsbeitrages eine Spende
für die Elektrosanierung der Stern-
warte Gahberg erhalten.

Noch kein Sternwartenführungsprogramm für 2021

Üblicherweise veröffentlichen wir
in der Jänner-Ausgabe unserer
Vereinszeitung die Termine für die
Sternwartenführungen.

Aufgrund der aktuellen Situation
können wir noch kein Führungs-
programm erstellen.

Wir erwarten, dass wir den Füh-
rungsbetrieb frühestens im Som-
mer wieder aufnehmen können,
(und da wahrscheinlich mit Ein-
schränkungen)



Danke an Werner Eigruher, See-
walchen der uns sein nicht mehr
benötigtes Spiegelteleskop gespen-
det hat.

Aviso Astronomieworkshop 2021 - Verschiebung auf Oktober 2021

Da wir davon ausgehen, dass wir Anfang Mai 2021 den Astronomieworkshop nicht abhalten können, haben wir unseren Workshop auf Oktober 2021 verschoben.

Für Samstag, den 23. Oktober 2021 wäre unser Astronomieworkshop geplant – diesmal nicht in Weyregg, sondern voraussichtlich im Aichergut (www.aichergut.at) in Seewalchen am Attersee.

IMPRESSUM: Medieninhaber, Verleger und Herausg.:
Astronomischer Arbeitskreis Salzkammergut, Sternwarte Gahberg, ZVR 031151021
Sachsenstraße 2, 4863 Seewalchen a. A. Servicetelefon: +437662 / 8297
www.astronomie.at, info@astronomie.at Erscheint mindestens 4x p.a
Für den Inhalt verantwortlich: Erwin Filimon. Layout: Ida Regl
Bankverbindung: IBAN AT121860000016171001, BIC VKBLAT2L

